

R A T I N G - S P E Z I A L

FOCUS

MONEY

DAS MODERNE WIRTSCHAFTSMAGAZIN

www.money.de

# SICHERHEIT IM ERNSTFALL

Die besten  
Risikopolicen



Finanzieller Schutz für die Hinterbliebenen

Risikoschutz

# Finanzielle Rettung

Wie schützen Sie Ihre Angehörigen vor existenziellen Problemen im Todesfall? Am besten mit einer Risikolebensversicherung – einfach und günstig gegen wirtschaftliche Not



**Gerettet:** Für Familienangehörige kann im eigenen Todesfall die Risikopolicy das finanzielle Überleben sichern

Berühmte Philosophen gelten allgemein oft als vergeistigt und in profanen Dingen eher lebensfremd. Doch manchmal kann es sich auch im ganz banalen Alltag lohnen, auf die von ihnen gewonnenen Erkenntnisse zu achten. So etwa beim deutschen Denker Martin Heidegger, der in seinem bekanntesten Werk „Sein und Zeit“ die Bestimmung des Daseins als „Sein zum Tode“ definiert hat. Dabei spielt die „Zeitlichkeit“ eine wichtige Rolle. In geänderten Zusammenhang kann das küchenphilosophisch für unser Alltagsleben auch heißen: Wir sollten uns bewusst sein, jederzeit und überall sterben zu können – denn letztlich tun wir es auf jeden Fall alle.

**Innere Einkehr.** Nun ist klar, dass niemand ernsthaft in dauernder Angst vor seinem Tod leben kann. Aber es ist sicher zumutbar, einfach mal in Ruhe darüber nachzusinnen und etwa die möglichen Konsequenzen für hinterbliebene Familienangehörige zu durchdenken. Denn deren Lebensunterhalt, die Miete, gemeinsame Kredite, die Ausbildung der Kinder und vieles mehr müssen schließlich weiter finanziert werden. Aber woher soll dann das dafür nötige Geld kommen, wenn etwa die regelmäßigen Einkünfte des Hauptverdieners ausbleiben? Oder wenn Nebenverdienste und Leistungen in Haushalt und Kinderbetreuung wegfallen und künftig anderweitig teuer ersetzt werden müssen.

Wer sich seiner Verantwortung stellt, die Familie oder andere Hinterbliebene auch über seinen eigenen Tod hinaus weiterhin gut versorgt zu wissen, kommt daher meist um eine finanzielle Vorsorge für den Ernstfall nicht herum. Diese ist am einfachsten und günstigsten über den Abschluss einer Risikolebensversicherung (Risiko-LV) zu gewährleisten. Das Prinzip ist simpel: Stirbt die abgesicherte Person, dann zahlt die Versicherung die zuvor festgelegte Todesfallsumme an die Begünstigten der Police aus. Damit zumindest deren finanzielle Sorgen gelindert werden.

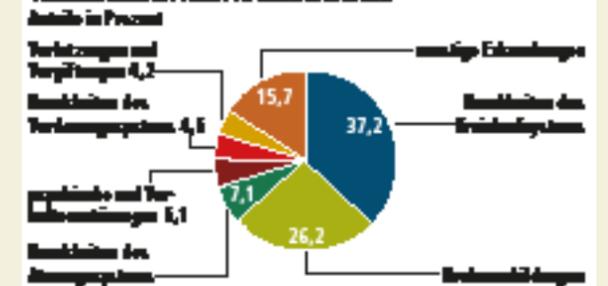
**Äußere Konsequenz.** Dass eine solche Police also Sinn ergibt, scheint in den Köpfen der Bundesbürger anzukommen. Zwar stecken immer noch zu viele den Kopf in den Sand, aber dafür ist die Absicherungsbereitschaft der Informierten hoch. „Generell gehen viele Interessenten der Risiko-LV von Anfang an mit der Absicht in die Customer Journey, das Versicherungsprodukt am Ende auch tatsächlich abzuschließen“, schreibt das Marktforschungsinstitut Heute und Morgen in seiner aktuellen Studie zu Risikopolice. Denn von allen Befragten, die sich über die Risiko-LV informieren, schließen 63 Prozent die Police am Ende der Suche auch wirklich ab. Weitere 28 Prozent sind noch unentschieden, lediglich sieben Prozent haben sich gegen einen Abschluss entschieden und bei zwei Prozent wurde der Antrag abgelehnt. Alles in allem sind das Abschlusswerte, von denen andere Policenzweige oft nur träumen können.

Zumal der reine Todesfallschutz auch ausgesprochen günstig zu haben ist. Bereits ab 3,20 Euro monatlich lassen sich für 30-Jährige zehn Jahre lang 100.000 Euro absichern. Und soll der Schutz 30 Jahre lang gelten, sind dafür auch nur ab 5,30 Euro pro Monat zu berappen. Klar ist aber natürlich, je höher die Summe und je länger der geltende Zeitraum, desto höhere Beiträge muss der Versicherte für diese Leistung zahlen. ▶

## Die Gründe für die Absicherung

Die meisten Menschen sterben hierzulande an Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems und an Krebs. Das kann jederzeit und überall passieren.

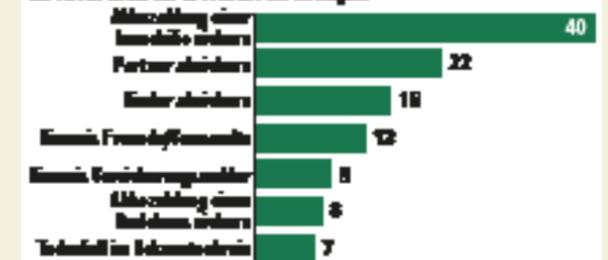
### Todesursachen nach Krankheitsart



## Die Auslöser der Nachfrage

Oft ist der Grund, sich über eine Risikolebensversicherung zu informieren, die Absicherung von Immobiliendarlehen. Doch auch der Schutz des Partners und der Kinder führt häufig zum Entschluss.

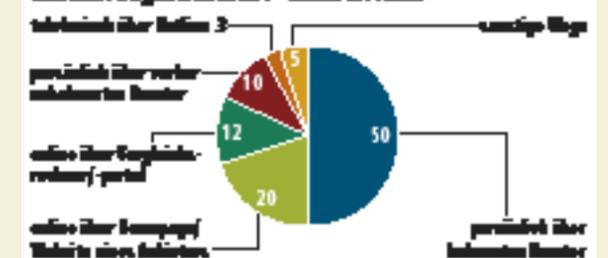
### Gründe, sich über eine Risikolebensversicherung zu informieren in Prozent der Befragten



## Die Wege zur Police

Immer noch schließen rund 60 Prozent der Versicherten ihre Risikolebenspolice persönlich beim Berater ab. Doch bereits rund ein Drittel tut dies im Internet – sei es über die Webseite des Anbieters oder ein Vergleichsportale. Und Jahr für Jahr nutzen mehr Kunden diesen Vertriebsweg für solche eher einfachen Absicherungen.

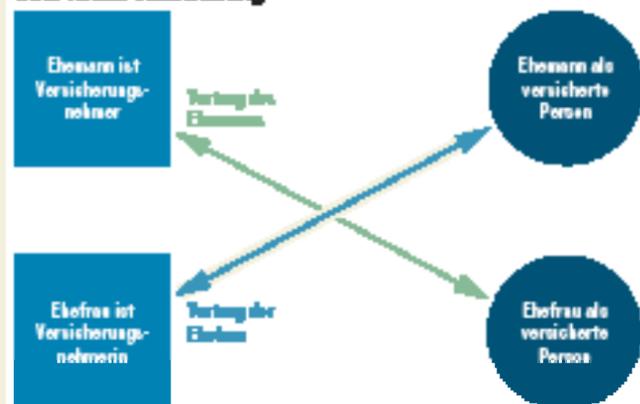
### Über welchem Weg haben Sie Ihre RLV dann letztlich abgeschlossen? Anteil in Prozent



### Steuertipp: Über-Kreuz-Versichern

Die Leistung zum gemeinsamen Familienleben sollten stets beide Elternteile finanziell absichern. Stirbt einer, erhält der andere die vereinbarte Summe. Bei „normalen“ Verträgen kann so beim überlebenden Partner aber Erbschaftsteuer anfallen. Gerade bei unverheirateten Paaren mit geringen Freibeträgen droht das richtig teuer zu werden (s. unten). Doch auch bei Ehepaaren fällt die Auszahlung in die Erbschaft, und die Freibeträge können im Zusammenspiel mit anderen Erbgütern schnell überschritten sein. Sichern sich die Partner dagegen „über Kreuz“ ab, versichert also jeder in seiner eigenen Police jeweils das Leben des anderen, dann wird beim Tod des anderen die eigene Police fällig. Und das bleibt einkommen- und erbschaftsteuerfrei. Erbt der Überlebende zugleich auch die laufende Police des anderen, ist dies wegen fehlenden Rückkaufswerts ebenfalls steuerfrei.

#### Über-Kreuz-Versicherung



Quelle: eigene Darstellung

### Erbschaftsteuer fällig

Bei Auszahlung der Police fällt zwar keine Einkommensteuer an, bei Überschreiten der Freibeträge aber Erbschaftsteuer.

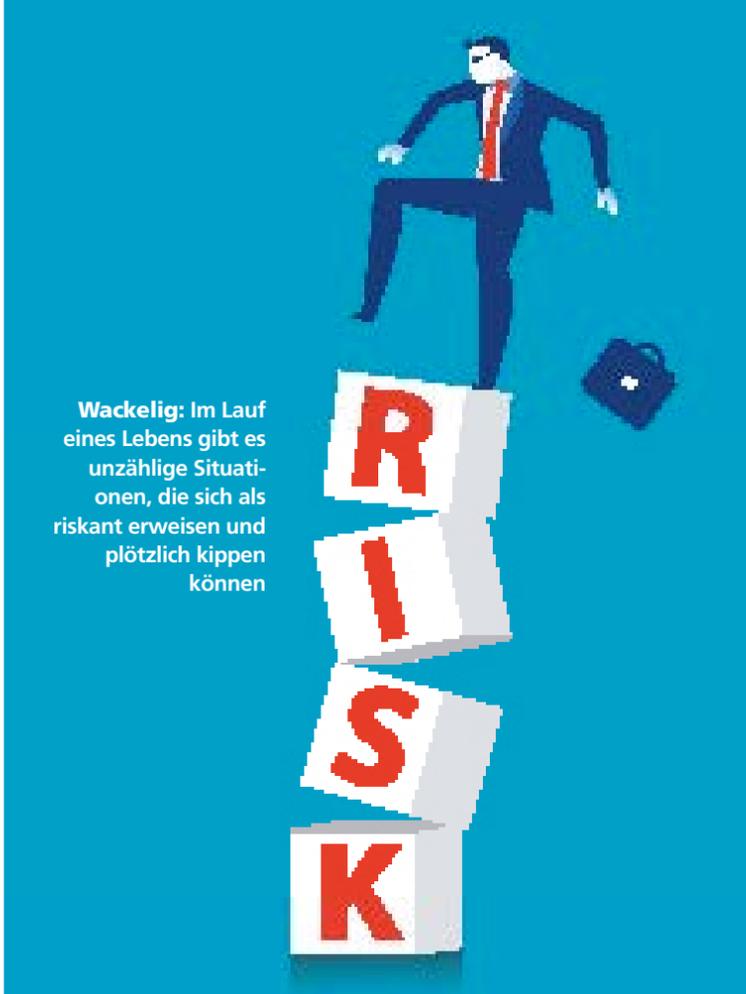
„normale“ RLV	
Auszahlung	300000
./. Freibetrag Partner <sup>1)</sup>	20000
Bemessungsgrundlage	280000
<b>fällige Steuer (Stkl. III: 30%)</b>	<b>84000</b>

in Euro; <sup>1)</sup>unverheiratet, bei Ehegatten: 500000

### Steuerfreie Zahlungen

Versichern sich die Partner dagegen über Kreuz, bleibt dies sowohl einkommensteuerfrei als auch erbschaftsteuerfrei.

Über-Kreuz-Police	
Auszahlung	300000
Erbschaftsteuer	0
laufender Vertrag	
kein Rückkaufswert	0
<b>fällige Steuer</b>	<b>0</b>



Wackelig: Im Lauf eines Lebens gibt es unzählige Situationen, die sich als riskant erweisen und plötzlich kippen können

**Konkretes Vorgehen.** Dennoch sollte beim Risikoschutz nicht an den falschen Stellen gespart werden. Grundsätzlich ist eher großzügig zu kalkulieren, auch wenn jeweils die individuellen Vermögensumstände und Familienverhältnisse zu berücksichtigen sind. So gilt als grobe Faustformel für die Absicherungssumme das Drei- bis Fünffache des Bruttojahreseinkommens. Die Vertragsdauer ist ebenfalls möglichst lang zu wählen. Und durch flexible Anpassungen sollte auf geänderte Lebensumstände, Geldentwertung durch Inflation, möglichen Nachwuchs oder steigenden Lebensstandard reagiert werden können.

Neben Laufzeit und Höhe der Police hängen die zu zahlenden Beiträge aber noch von weiteren persönlichen Umständen des Kunden ab. Dazu gehören Alter und Gesundheitszustand, Raucherstatus, Vorerkrankungen, gefährliche Berufe oder riskante Hobbys. Solche Angaben erfragen die Anbieter meist im Antragsformular. Es empfiehlt sich dringend, dabei ehrlich zu bleiben, sonst kann man im Ernstfall den Versicherungsschutz verlieren.

Mit welchen konkreten Policen dann die beste Absicherung zu erzielen ist, hat FOCUS-MONEY gemeinsam mit den Experten von Franke und Bornberg ermittelt und auf den folgenden Seiten dargestellt. Damit sich Risiko-LV-Kunden um das finanzielle Überleben ihrer Angehörigen keine Sorgen machen müssen. Denn nicht zufällig ist auch beim Philosophen Heidegger die „Sorge“ ein zentraler Begriff des Daseins. ■▷

### BEWERTUNG

## So setzen sich die Gesamtnoten konkret zusammen

Gesamtnote	Bewertung
1,00 bis 1,49	Hervorragend
1,50 bis 1,99	Sehr Gut
2,00 bis 2,49	Gut

#### 10 Jahre

Bruttobeitrag	Nettobeitrag
bis 50 = 1	bis 30 = 1
bis 60 = 1,5	bis 40 = 1,5
bis 70 = 2	bis 50 = 2
bis 80 = 2,5	bis 60 = 2,5
bis 90 = 3	bis 70 = 3
bis 100 = 3,5	bis 80 = 3,5
bis 110 = 4	bis 90 = 4
bis 120 = 4,5	bis 100 = 4,5
bis 130 = 5	bis 110 = 5
bis 140 = 5,5	bis 120 = 5,5
über 140 = 6	über 120 = 6

in Euro

Nettotarife: Noten beginnen immer eine Stufe höher

#### 20 Jahre

Bruttobeitrag	Nettobeitrag
bis 75 = 1	bis 50 = 1
bis 90 = 1,5	bis 60 = 1,5
bis 105 = 2	bis 70 = 2
bis 120 = 2,5	bis 80 = 2,5
bis 135 = 3	bis 90 = 3
bis 150 = 3,5	bis 100 = 3,5
bis 165 = 4	bis 110 = 4
bis 180 = 4,5	bis 120 = 4,5
bis 195 = 5	bis 130 = 5
bis 210 = 5,5	bis 140 = 5,5
über 210 = 6	über 140 = 6

in Euro

Nettotarife: Noten beginnen immer eine Stufe höher

#### 30 Jahre

Bruttobeitrag	Nettobeitrag
bis 100 = 1	bis 80 = 1
bis 125 = 1,5	bis 95 = 1,5
bis 150 = 2	bis 110 = 2
bis 175 = 2,5	bis 125 = 2,5
bis 200 = 3	bis 140 = 3
bis 225 = 3,5	bis 155 = 3,5
bis 250 = 4	bis 170 = 4
bis 275 = 4,5	bis 185 = 4,5
bis 300 = 5	bis 200 = 5
bis 325 = 5,5	bis 215 = 5,5
über 325 = 6	über 215 = 6

in Euro

Nettotarife: Noten beginnen immer eine Stufe höher

Für den großen Test der Risikolebenspolisen hat FOCUS-MONEY zusammen mit dem Analysehaus Franke und Bornberg die Angebote der Assekuranz erneut umfassend geprüft und bewertet. Das Ergebnis besteht aus insgesamt drei Komponenten:

Die **Bonität der Anbieter** ist wichtig, weil sich der Kunde darauf verlassen muss, dass die Versicherung über die gesamte Vertragslaufzeit im Ernstfall auch zahlen kann. Bewertet wird dies von renommierten Rating-Agenturen. Hat der Lebensversicherer selbst keine Bewertung, wird das Rating der Muttergesellschaft herangezogen und in den Tabellen kenntlich gemacht.

Da aber die Rating-Schemata der diversen Agenturen sowohl in ihrer Notengebung als auch bezüglich der inhaltlichen Aussage voneinander abweichen, werden die Bonitätsratings nach unten stehender Tabelle in Schulnoten übersetzt. Es zählt dann stets das jeweils beste Bonitätsurteil pro Lebensversicherer, das auch in den Tabellen genannt wird. Assekurata hat aber zwei Ratings. Welches davon herangezogen wird, ist an den Zusätzen „B“ für das reine Bonitäts- und „U“ für das Unternehmensrating erkennbar.

Für die Bewertung der **Brutto- und Nettobeiträge** kommt es auf die konkreten Zahlungen in einem Beispielfall an: Welche jährlichen Beiträge müssen 30-jährige ledige Bankkaufleute mit entsprechender Ausbildung und normalen Körpermaßen für einen Todesfallschutz von 100000 Euro bezahlen? Der zu 100 Prozent im Büro arbeitende Kunde ist Nichtraucher, hat keine gefährlichen Hobbys, braucht keine

Dynamik und keine Zusatzversicherungen, sondern eine konstante Todesfallleistung. Die in der Police erwirtschafteten Überschüsse sollen für die Beitragsverrechnung verwendet werden, um so die kalkulierten Bruttobeiträge auf die tatsächlich zu zahlenden Nettobeiträge zu senken.

Gefragt sind die von den Gesellschaften verlangten Zahlungen für eine Vertragslaufzeit von 10, 20 und 30 Jahren. Den entsprechenden Brutto- und Nettobeiträgen werden dann nach nebenstehenden Tabellen jeweils Schulnoten zugeordnet. Nettotarife brauchen dabei ein eigenes abweichendes Bewertungsschema, da sie ohne Abschlusskosten kalkuliert werden, denn diese sind separat vom Kunden direkt an den Vermittler zu zahlen.

In die **Gesamtnote** fließen die Einzelnoten der Finanzstärke dabei zu 20 Prozent, des Bruttobeitrags zu 30 Prozent und des Nettobeitrags zu 50 Prozent ein. Dargestellt werden auf den folgenden Seiten aber je Laufzeit von 10, 20 und 30 Jahren nur die Policen, die eine „hervorragende“, „sehr gute“ oder „gute“ Bewertung erreichen – jeweils separat für die online abschließbaren Direkttarife, die Serviceversicherer mit persönlichem Beratungsangebot und die Nettotarife.

Für die **Wertung „Hervorragend“** ist eine Gesamtnote von 1,00 bis 1,49 erforderlich, „Sehr Gut“ gibt es für eine Gesamtnote von 1,50 bis 1,99, und „Gut“ erhalten Tarife mit einer Gesamtnote von 2,00 bis 2,49. Innerhalb dieser Kategorien erfolgt die Darstellung der Gesellschaften jeweils in alphabetischer Reihenfolge.

### Noten Finanzstärke-Ratings

S&P	Fitch	Moody's	A.M. Best	Assekurata, Bonität	Assekurata, Unternehmensrating	Map-Report, Bilanzbewertung	DFSI, Unternehmensqualität	Note
AAA	AAA	Aaa	A++	AAA				
AA+	AA+	Aa1		AA+				
AA	AA	Aa2	A+	AA	A++	mmm	AAA	<b>1</b>
AA-	AA-	Aa3		AA-			AA+	<b>1,25</b>
A+	A+	A1	A	A+	A+	mm		<b>1,75</b>
A	A	A2		A			AA	<b>2</b>
A-	A-	A3	A-	A-	A	m	A+	<b>2,25</b>
BBB+	BBB+	Baa1	B++	BBB+	A-	m-	A	<b>2,75</b>
BBB	BBB	Baa2		BBB	B+		BBB+	<b>3</b>
BBB-	BBB-	Baa3	B+	BBB-			BBB	<b>3,25</b>

Quellen: Standard & Poor's, Fitch Ratings, Moody's, A.M. Best, Assekurata, Map-Report, DFSI

# Die besten Risikopolicen

**G**anz gleich, ob für eher kürzere Laufzeiten, etwa zur Absicherung eines Kredits, oder für längere Varianten, die sich gut zum finanziellen Schutz Hinterbliebener oder zur Immobilienfinanzierung eignen: Von den Risikolebensversicherungen mit 10, 20 und 30 Jahren Vertragslaufzeit sind in den folgenden Tabellen jeweils nur die besten Tarife aufgeführt. Dabei sind Serviceversicherer, Direkttarife und Nettotarife jeweils separat dargestellt, weil diese sich an unterschiedliche Kundengruppen richten. Während Serviceversicherer vor allem mit persönlichem Beratungsangebot auf vielen Kanälen punkten, konzentrieren sich Anbieter von Direkttarifen auf den Online-Abschluss durch internetaffine Kunden. Bei Nettotarifern schließlich sind keine Abschlusskosten eingerechnet, diese zahlt der Kunde aber trotzdem – nämlich separat an seinen jeweiligen Berater. Daher gilt für sie eine angepasste Beitragsnote.

Hier aufgeführt sind zwar stets die Beiträge der Tarife für Singles. Doch abgefragt und bewertet wurden auch die Tarife für Familien. Diese sind aber bei den allermeisten Anbietern genau gleich, daher wird auf die separate Abbildung der Familientarife verzichtet. Wenn diese geringfügig abweichen – meist sind sie sogar etwas günstiger –, ist dies in Fußnoten kenntlich gemacht, wobei die Gesamtbewertung auch dann dieselbe bleibt.

In allen Fällen gilt es zu beachten: Zwar ist der Nettobeitrag die aktuell vom Versicherten verlangte Zahlung und trägt daher auch mit 50 Prozent zur Gesamtbewertung bei. Aber wichtig ist auch der Blick auf den Bruttobeitrag, der zu 30 Prozent zählt. Denn wenn beim Anbieter die Kapitalanlage oder die Risikoeinschätzung nicht mehr so gut wie kalkuliert läuft, kann er die Beiträge einfach erhöhen – bis maximal zum kalkulierten Bruttobeitrag. ■



**Beschützt:** Viel zu wenige Bundesbürger haben für den Ernstfall finanziell vorgesorgt. Dabei ist die Absicherung so einfach und günstig zu haben

## 10 Jahre Laufzeit

Gesellschaft	Tarifbezeichnung	Finanzstärke (von)	Beitrag Frau/Mann brutto p.a.	Beitrag Frau/Mann netto p.a.	Bewertung
<b>Serviceversicherer</b>					
Delta Direkt	RL1	mmm (Map-Report)	51,60 <sup>1)</sup>	33,02 <sup>1)</sup>	<b>Hervorragend</b>
Ergo Vorsorge	RLV Grundschatz (RIS518201Z)	AA (Fitch)	48,26	33,74	<b>Hervorragend</b>
R+V	RG classic	AA (Fitch)	55,18	35,87	<b>Hervorragend</b>
Stuttgarter	20	AA+ (DFS)	52,30 <sup>1)</sup>	39,23 <sup>1)</sup>	<b>Hervorragend</b>
Allianz	RLV Plus LCO	AA (S&P Fitch)	66,37	43,14	<b>Sehr Gut</b>
Axa	ALVT2 (Premium)	AA- (S&P Fitch)	67,61	44,96	<b>Sehr Gut</b>
Continentale	RL	AA+ (DFS)	64,94	40,27	<b>Sehr Gut</b>
DBV Deutsche Beamten	ALVT2 (Premium)	AA- (Fitch)	67,61	44,96	<b>Sehr Gut</b>
Dialog	RISK-vario	mmm (Map-Report)	73,49	45,56	<b>Sehr Gut</b>
DLVAG	RLV LO (DL)	mm (Map-Report)	50,94	33,11	<b>Sehr Gut</b>
Provinzial Rheinland	RisikoLeben Klassik Basis	m- (Map-Report)	50,67	32,94	<b>Sehr Gut</b>
Credit Life	TG17	A (Assekurata, B)	107,28	39,69 <sup>1)</sup>	<b>Gut</b>
HanseMerkur	Risiko Care	AA (DFS)	78,69	51,15	<b>Gut</b>
HUK-Coburg	RLV Classic	AAA (DFS)	81,97	45,09	<b>Gut</b>
Nürnberger	N2901	A+ (Fitch)	69,00	55,20	<b>Gut</b>
Württembergische	SB	AA (DFS)	63,87	40,88	<b>Gut</b>
<b>Direkttarife</b>					
Europa	E-SRL	AAA (DFS)	72,37	27,50	<b>Hervorragend</b>
Verti	RLV <sup>2)</sup>	Mapfire: A (A.M.Best)	36,54	36,54	<b>Hervorragend</b>
CosmosDirekt	CRB2	A (A.M.Best)	67,64	30,44	<b>Sehr Gut</b>
Hannoversche	T1 N10	A++ (Assekurata, U)	75,00	33,75	<b>Sehr Gut</b>
HUK24	RLV Classic	HUK: AAA (DFS)	68,00	30,60	<b>Sehr Gut</b>
WGV	R1LN12	mmm (Map-Report)	91,17	33,73	<b>Gut</b>
<b>Nettotarife</b>					
Ergo Vorsorge	RLV Komfort (RIS518225Z)	AA (Fitch)	54,96	38,40	<b>Sehr Gut</b>

Stand: 13.03.2019; in Euro; Beispiel, Noten, Gewichtung s. Seite 5; <sup>1)</sup>Familientarif etwas günstiger; <sup>2)</sup>100000 Euro Todesfallleistung inkl. nicht garantierter Überschüsse; Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen



## 20 Jahre Laufzeit

Gesellschaft	Tarifbezeichnung	Finanzstärke (von)	Beitrag Frau/Mann brutto p.a.	Beitrag Frau/Mann netto p.a.	Bewertung
<b>Serviceversicherer</b>					
Delta Direkt	RL1	mmm (Map-Report)	78,60 <sup>1)</sup>	50,30 <sup>1)</sup>	<b>Hervorragend</b>
DLVAG	RLV LO(DL)	mm (Map-Report)	72,95	47,42	<b>Hervorragend</b>
Ergo Vorsorge	RLV Grundschatz (RIS518201Z)	AA (Fitch)	62,82	43,86	<b>Hervorragend</b>
Provinzial Rheinland	RisikoLeben Klassik Basis	m- (Map-Report)	71,36	46,38	<b>Hervorragend</b>
R+V	RG classic	AA (Fitch)	81,26	52,82	<b>Hervorragend</b>
Stuttgarter	20	AA+ (DFS)	76,49 <sup>1)</sup>	57,37 <sup>1)</sup>	<b>Hervorragend</b>
Allianz	RLV Plus LCO	AA (S&P Fitch)	96,53	62,74	<b>Sehr Gut</b>
Axa	ALVT2 (Premium)	AA- (S&P Fitch)	101,01	67,17	<b>Sehr Gut</b>
Continentale	RL	AA+ (DFS)	100,67	62,42	<b>Sehr Gut</b>
DBV Deutsche Beamten	ALVT2 (Premium)	AA- (Fitch)	101,01	67,17	<b>Sehr Gut</b>
Dialog	RISK-vario	mmm (Map-Report)	100,34	62,21	<b>Sehr Gut</b>
HUK-Coburg	RLV Classic	AAA (DFS)	111,95	61,58	<b>Sehr Gut</b>
Württembergische	SB	AA (DFS)	85,63	54,80	<b>Sehr Gut</b>
Credit Life	TG17	A (Assekurata, B)	156,48	57,90 <sup>1)</sup>	<b>Gut</b>
Gothaer	TKB8M1	A- (S&P)	114,50	71,10 <sup>1)</sup>	<b>Gut</b>
InterRisk	AR1N XL	mmm (Map-Report)	148,44	59,38	<b>Gut</b>
<b>Direkttarife</b>					
CosmosDirekt	CRB2	A (A.M.Best)	90,74	40,83	<b>Hervorragend</b>
Europa	E-SRL	AAA (DFS)	103,47	38,80	<b>Hervorragend</b>
Hannoversche	T1 N10	A++ (Assekurata, U)	105,00	47,25	<b>Hervorragend</b>
HUK24	RLV Classic	HUK: AAA (DFS)	92,73	41,73	<b>Hervorragend</b>
Verti	RLV <sup>2)</sup>	Mapfire: A (A.M.Best)	51,27	51,27	<b>Hervorragend</b>
WGV	R1LN12	mmm (Map-Report)	133,88	48,20	<b>Sehr Gut</b>
<b>Nettotarife</b>					
Ergo Vorsorge	RLV Komfort (RIS518225Z)	AA (Fitch)	73,18	51,22	<b>Sehr Gut</b>

Stand: 13.03.2019; in Euro; Beispiel, Noten, Gewichtung s. Seite 5; <sup>1)</sup>Familientarif etwas günstiger; <sup>2)</sup>100000 Euro Todesfallleistung inkl. nicht garantierter Überschüsse; Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen





**Vorbereitet:** Mit einer Risikopolice sind die Hinterbliebenen vor möglichen finanziellen Folgen gut geschützt

### 30 Jahre Laufzeit

Gesellschaft	Tarifbezeichnung	Finanzstärke (von)	Beitrag Frau/ Mann brutto p. a.	Beitrag Frau/ Mann netto p. a.	Bewertung
<b>Serviceversicherer</b>					
Ergo Vorsorge	RLV Grundschatz (RIS518201Z)	AA (Fitch)	96,37	67,45	<b>Hervorragend</b>
Allianz	RLV Plus LGO	AA (S&P, Fitch)	167,99	109,19	<b>Sehr Gut</b>
Canada Life	RISIKOLEBEN komfort	AA (S&P, Fitch)	99,60 <sup>3)</sup>	99,60 <sup>3)</sup>	<b>Sehr Gut</b>
Delta Direkt	RL1	mmm (Map-Report)	135,40 <sup>1)</sup>	86,66 <sup>1)</sup>	<b>Sehr Gut</b>
Dialog	RISK-vario	mmm (Map-Report)	162,03	100,46	<b>Sehr Gut</b>
DLVAG	RLV LO(DL)	mm (Map-Report)	125,10	81,31	<b>Sehr Gut</b>
Provinzial Rheinland	RisikoLeben Klassik Basis	m- (Map-Report)	125,20	81,38	<b>Sehr Gut</b>
R+V	RG classic	AA (Fitch)	141,83	92,19	<b>Sehr Gut</b>
Stuttgarter	20	AA+ (DFS)	133,01 <sup>1)</sup>	99,76 <sup>1)</sup>	<b>Sehr Gut</b>
Württembergische	SB	AA (DFS)	137,35	87,90	<b>Sehr Gut</b>
Axa	ALVT2 (Premium)	AA- (S&P, Fitch)	183,51	122,03	<b>Gut</b>
Continentale	RL	AA+ (DFS)	185,87	115,24	<b>Gut</b>
DBV Deutsche Beamten	ALVT2 (Premium)	AA- (Fitch)	183,51	122,03	<b>Gut</b>
Gothaer	TKB8M1	A- (S&P)	176,60	106,50 <sup>1)</sup>	<b>Gut</b>
HUK-Coburg	RLV Classic	AAA (DFS)	184,89	101,69	<b>Gut</b>
InterRisk	ARTN XL	mmm (Map-Report)	225,75	90,30	<b>Gut</b>
<b>Direkttarife</b>					
Hannoversche	T1 N10	A++ (Assekurata, U)	173,00	77,85	<b>Hervorragend</b>
HUK24	RLV Classic	HUK: AAA (DFS)	152,23	68,51	<b>Hervorragend</b>
Verti	RLV <sup>2)</sup>	Mapfre: A (A.M.Best)	86,66	86,66	<b>Hervorragend</b>
CosmosDirekt	CRB2	A (A.M.Best)	152,75	68,74	<b>Sehr Gut</b>
Europa	E-SRL	AAA (DFS)	175,92	63,33	<b>Sehr Gut</b>
WGV	R1LN12	mmm (Map-Report)	226,14	81,41	<b>Gut</b>
<b>Nettotarife</b>					
Ergo Vorsorge	RLV Komfort (RIS518225Z)	AA (Fitch)	114,81	80,25	<b>Sehr Gut</b>

Stand: 13.03.2019; in Euro; Beispiel, Noten, Gewichtung s. Seite 5; <sup>1)</sup>Familientarif etwas günstiger; <sup>2)</sup>100000 Euro Todesfallleistung inkl. nicht garantierter Überschüsse; <sup>3)</sup>gilt nicht für Familientarif, dieser ist deutlich teurer; Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

**MONEY**  
**BESTER**  
**RISIKOSCHUTZ**  
Serviceversicherer  
Franke & Bornberg

**MONEY**  
**BESTER**  
**RISIKOSCHUTZ**  
Direkttarife  
Franke & Bornberg

**MONEY**  
**BESTER**  
**RISIKOSCHUTZ**  
Nettotarife  
Franke & Bornberg

